

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Jugendhilfeplanung	Datum 08.06.2010	Drucksachen-Nr. 2010/088
--	---------------------	------------------------------------

↳ Beratungsfolge	↳ Sitzungsart	↳ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	22.11.2010

Tagesordnungspunkt 2

Individuelle Lernbegleitung für Jugendliche beim Übergang zwischen Schule und Beruf

Sachverhalt

Das Projekt „Individuelle Lernbegleitung für Jugendliche beim Übergang zwischen Schule und Beruf“ (im Folgenden: ILB) wurde für einen Zeitraum von vier Jahren an landesweit 34 Standorten vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg initiiert. Die finanzielle Förderung erfolgt durch die Landesstiftung Baden-Württemberg.

Ziel des Projektes ist es, durch ein Unterstützungssystem auf ehrenamtlicher Basis die Chancen benachteiligter und leistungsschwacher Schüler/innen auf einen guten Schulabschluss und auf berufliche Integration zu verbessern. Darüber hinaus soll auch die Zahl der Ausbildungsabbrüche verringert werden. Zur Zielgruppe zählen Schüler/innen der Haupt- und Förderschulen (8./9. Klasse) sowie der beruflichen Schulen einschließlich Berufsvorbereitungsjahr.

Berufs- und lebenserfahrene ehrenamtliche Lernbegleiter/innen sollen jeweils einem Jugendlichen helfen, persönliche Stärken bzw. Kompetenzen auszubauen und schulische und soziale Defizite zu verringern. Die Jugendlichen sollen nach ihrem Schulabschluss über die notwendige Ausbildungsreife verfügen und dazu in der Lage sein, eine begonnene Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Ausgangspunkt ist die direkte Lernunterstützung, vor allem in den Schlüsselfächern. Darüber hinaus geht es darum, die für das Berufsleben notwendigen Schlüsselqualifikationen (z.B. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz) und Methodenkompetenzen (z.B. Lernstrategien, Problemlösungstechniken) einzuüben. Schließlich kann auch die persönliche Lebensbegleitung und Hilfestellung bei der Berufsorientierung Inhalt einer individuellen Lernbegleitung sein.

Der Aufbau und die Organisation eines solchen Netzwerkes von ehrenamtlich Engagierten, deren Schulung und Begleitung, sowie die Einbindung des Projekts in bestehende Strukturen und Hilfsnetzwerke ist Aufgabe einer Fachkraft, die beim jeweiligen Projektträger vor Ort als Projektleitung angesiedelt ist.

Im Landkreis Konstanz startete das Projekt ILB am 1. Dezember 2006. Aktuell hat das Kultusministerium den Trägern des Projektes die Verlängerung des Projektes um 6 Monate angeboten. Träger des Projektes ist der Landkreis Konstanz. Das Kreisjugendamt hat dem Kultusministerium Interesse an diesem Angebot signalisiert, so dass das Projekt nun eine Laufzeit bis 31. Mai 2011 hat.

Die ILB-Fachkraft ist dem Referat Planung und Jugend zugeordnet. Das Büro/Kontaktstelle der Projektleiterin befindet sich im Kreisjugendamt in Radolfzell.

Der Landkreis Konstanz hat die 60%ige Personalkostenförderung für die Projektleitung des Landes mit Beginn des Projekts auf eine Vollzeitstelle aufgestockt. Die Restfinanzierung erfolgt über die „Christa und Herrmann Laur Stiftung“ in Stockach und kreiseigene Mittel.

Herr Singer (Kreisjugendamt) wird das Projekt und dessen Ergebnisse in der Sitzung vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen

60 % der Personalkosten trägt das Land, 40% der Landkreis. Der Anteil des Landkreises verringert sich um die Spende der Christa und Hermann Laur Stiftung in Höhe von 7.500 €, so dass der Landkreis „netto“ 9.000 € Eigenmittel aufwendet.

Anlagen

Entfällt